

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 153.

Montag den 8. Juli 1878.

Erkenntnisse.

Das k. k. Ministerium des Innern hat unterm 27. Juni 1878, Z. 1884/M. L., der in Venedig erscheinenden Zeitung „L'Adriatico, Gazzetta del Veneto“ auf Grund des § 26 des Preßgesetzes den Postdebit für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

Das k. k. Kreis- als Preßgericht in Görz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 22. Juni 1878, Z. 3396P/242D, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Il Goriziano“ Nr. 165 vom 19. Juni 1878 wegen des Artikels, beginnend mit: „Domani ricorre il Corpus Domini“ und endend mit „tutti quelli che ci trovano gusto e divertimento“ nach § 300 St. G. und wegen des Artikels „Il Conte Andassy“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 22sten und 25. Juni 1878, Z. 17,259 und 17,496, die weitere Verbreitung der Zeitschrift „Národní listy“ Nr. 149 vom 19. Juni 1878 wegen des Artikels „Azbuha“ nach § 300 St. G., dann der Zeitschrift „Politik“ (Abendausgabe) Nr. 168 vom 21. Juni 1878 wegen des Korrespondenzartikels „Wien, 20. Juni (D.-K.)“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Kreis- als Preßgericht in Zilin hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 18 und 21. Juni 1878, Z. 5562 und 5661 Stf., die weitere Verbreitung der Zeitschrift „Jičínský Věstník“ Nr. 44 vom 15. Juni 1878 wegen des Artikels „Znamení doby“ nach den §§ 308 und 309 St. G. und nach Art. IX des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, dann der Zeitschrift „Trautenauer Wochenblatt“ Nr. 24 vom 17. Juni 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Trautenau, 17. Juni“, beginnend mit: „In dem Momente“ und endend mit: „Refervisten einzuziehen“, nach § 309 St. G. und Art. IX des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 verboten.

(2896—2)

Nr. 7021.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 145 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Juni 1878 auf der ersten Seite in der ersten,

zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte unter der Ueberschrift:

„Anton Slomšek in policija. Iz Maribora, 26. jun. (Izv. dop.)“ abgedruckten Artikels, beginnend mit

„Národ je individuum“ und endend mit „natanéneje prihodnji“, dann der auf der zweiten Seite

in der zweiten und dritten Spalte in der Rubrik

„Dopisi“ abgedruckten Original-Korrespondenz:

„Iz Celja, 25. jun. (Izv. dop.)“, beginnend mit

„Britko nas je“ und endend mit „društva zahteva“, begründe den Thatbestand des Vergehens

gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem

§ 300 St. G.; ferner der Inhalt der auf der

dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte

abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz sloven-

skega Štajerja, 20. jun. (Izv. dop.)“, beginnend

mit „Slovenci smo se“ und endend mit „vnete

domoljube“, begründe den Thatbestand des Ver-

brechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach

dem § 65 lit. a St. G. und des Vergehens gegen

die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem

§ 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493

St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft

in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 145

der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Juni

1878 bestätigt und gemäß den §§ 36 und 37

des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6

R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der

gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung

der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und

auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel

und Korrespondenzen erkannt.

Laibach am 3. Juli 1878.

(2905—1)

Nr. 4692.

Rundmachung.

Am 8., 9., 10. und 11. Juli d. J., stets von morgens 5 Uhr bis nachmittags 7 Uhr, findet seitens des in Laibach stationierten k. k. Artillerieregiments auf dem Übungsplatze bei Bischofmarje, in der Richtung auf den Raum unter der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der Tschernutscher Savelbrücke, ein Übungsschießen mit scharfen Geschossen statt.

Das Betreten des Übungsplatzes innerhalb des abgegrenzten Raumes, welcher während der Übungszeit durch Avisoposten markiert sein wird, dann das Betreten der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der Tschernutscher Brücke, wo an beiden Endpunkten gleichfalls Avisoposten während des Feuers der Batterien aufgestellt sein werden, an den oben angeführten Tagen und Stunden wird der Bevölkerung wegen der Lebensgefährlichkeit hiemit untersagt.

Die von Parteien aufgefundene Munition ist von denselben sogleich an den am Übungsplatze anwesenden Herrn Offizier abzuführen, und wird die vom Aerar festgesetzte Vergütung hiefür geleistet werden.

Vor einer unvorsichtigen Behandlung der aufgefundenen, nicht explodierten scharfen Geschosse, die dem FINDER höchst gefährlich werden können, wird jedermann hiemit nachdrücklich gewarnt.

Laibach am 6. Juli 1878.

Von der k. k. Landesregierung.

Anzeigebblatt.

(2829—1)

Nr. 13,649.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 15. April 1878, Z. 6325, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 12. April 1878, Z. 6325, auf den 19. Juni l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Josef Požlep von Plešinja Nr. 36 gehörigen, in der Steuergemeinde Bresowitz vorkommenden, gerichtlich auf 592 fl. bewertheten Realitäten Einl.-Nr. 91 und 127 kein Kauf-lustiger erschienen ist, zu der mit Bescheid vom 21. Juni 1878, Z. 13,649, auf den

20. Juli 1878,

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juni 1878.

(2824—1)

Nr. 13,370.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 11. April 1878, Z. 7575, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 11. April 1878, Z. 7575, auf den 15. Juni l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Anton Roznič von Laibach, Karlstädtervorstadt Nr. 20, an der Parzelle Nr. 801 der Steuergemeinde Stošce zustehenden und auf 127 fl. 50 kr. geschätzten Fest- und Eigentumsrechte kein Kauf-lustiger erschienen ist, zu der auf den

17. Juli 1878

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juni 1878.

(2827—1)

Nr. 13,648.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 27. März 1878, Z. 5761, und vom 19. Mai 1878, Zahl 11,531, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 26. März 1878, Z. 5761, auf den 19. Juni l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Franz Vergles von Oberschleinitz gehörigen und auf 1016 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 20, Rectf.-Nr. 119 ad Thurn a. d. Laibach kein Kauf-lustiger erschienen ist, zu der auf den

20. Juli l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juni 1878.

(2666—3)

Nr. 2116.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Kobler in Littai die exec. Versteigerung der dem Anton Pregel von Ušje gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten, im Grundbuche Littai sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 28sten Mai 1878.

(2595—3)

Nr. 3046.

Erinnerung

an Bernhard Kollar von Mieschou und seine allfälligen Rechtsnachfolger (unbekannten Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Bernhard Kollar von Mieschou und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern (unbekannten Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Zajc, nun verehel. Blatnik, von Mieschou Nr. 14, als Universalerbin nach Franz Zajc von Mieschou, die Klage de praes. 22. Mai 1878, Z. 3046, auf Ersetzung der Wiese sub Urb.-Nr. 116 1/2 ad Herrschaft Sittich (Erbpacht) hiegerichts eingebracht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

19. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Perfo, Metzner in Sittich, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem

Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 25sten Mai 1878.

(2780—2)

Nr. 2585.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bradescho von Hleboverh Nr. 5 gegen Franz Terzel von Račova wegen aus dem Schuldscheine vom 22. Juni 1847 schuldigen 935 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 109/27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4275 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. August,

5. September und

3. Oktober 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 7ten Juni 1878.

(2616—3)

Nr. 2642.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Agnes Krizanec von Heil. Kreuz (durch Dr. Karl Koceli in Gurfeld) die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 29. Dezember 1877, Z. 5455, fixierten Realfeilbietungs-Tagsetzungen bezüglich der dem Executen Franz Krizanec von Heil. Kreuz gehörigen, sub Rectf. Nr. 1 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden, mit 2500 fl. geschätzten Realität ressumando auf den

31. Juli,

31. August und

2. Oktober 1878,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 9. Juni 1878.

(2748—3)

Nr. 2777.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub Rectf. Nr. 427 vorkommende, auf Mathias Spechar aus Sabetich Nr. 5 vergewährte, gerichtlich auf 307 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Bescheide vom 14. Oktober 1875, Z. 6511, per 49 fl. 63 kr. 8. W. sammt Anhang, am

19. Juli und

23. August

um oder über dem Schätzungswert und am 27. September 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Mai 1878.

(2189—3)

Nr. 3652.

Erinnerung

an Anton Derganc und Herrn Ignaz Tschine (unbekannten Aufenthaltes) und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden Anton Derganc und Herr Ignaz Tschine (unbekannten Aufenthaltes) und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johanna Pleiweiß von Krainburg (durch Herrn Dr. Johann Sledl in Rudolfswerth) die Klage da praes. 22. März 1878, Z. 3652, auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung hinsichtlich der auf der Realität sub Rectf. Nr. 51/2 ad Pfarrgilt Töpliz haftenden Forderung pr. 112 fl. C. M. und jener auf der Realität sub Rectf. Nr. 54/6 desselben Grundbuchs ob 100 fl. C. M. eingebracht, und es wurde zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsetzung auf den

26. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advokaten in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 23. März 1878.

(2526—3)

Nr. 4467.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Matekel von Zagorica (Bezirk Treffen) die exec. Versteigerung der dem Josef Baupetich von Brezovo gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 39 der Steuergemeinde Goba vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 2ten Juni 1878.

(2158—2)

Nr. 1676.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Oblat (als Mutter und Vormünderin der minderj. Erben) von Oberlaibach die executive Versteigerung der dem Franz Verbic von Alt-Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 4860 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 24, Rectf.-Nr. 368 ad Herrschaft Poitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

26. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 19. März 1878.

(2671—2)

Nr. 4338.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Raimund Krizper (durch Dr. Steiner) die executive Versteigerung der dem Alexander Zmerzliar von Mitterdorf Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 594 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 353 vorkommenden Realität wegen schuldigen 100 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

5. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Juni 1878.

(2527—2)

Nr. 4438.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Deepet von Potof die exec. Versteigerung der dem Johann Prašniter von Markovo gehörigen, gerichtlich auf 845 fl. geschätzten, im Grundbuche Watsch sub Urb.-Nr. 1¹/₂, tom. II, pag. 111 vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 2ten Juni 1878.

(2594—3)

Nr. 2951.

Erinnerung

an Karl Dernovšek von Gurl und Margareth Spendal von Polje (beide unbekannten Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Karl Dernovšek von Gurl und der Margareth Spendal von Polje (beide unbekannten Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Spendal von Polje die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 203 ad Herrschaft Sittich (des Neugeramtes) intabulierten Forderungen des Karl Dernovšek pr. 110 fl. C. M. und der Margareth Spendal pr. 200 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 17. Mai 1878, Z. 2951, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

19. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Erjanc vulgo Groß von Oberdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 18ten Mai 1878.

(2826—1)

Nr. 6019.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 6. November 1877, Z. 24,772, bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der Executionsführerin Theresia Den von Laibach die mit Bescheid vom 6. November 1877, Z. 24,772, bewilligten executiven Feilbietungen der Realität des Anton Derglin von Lanišche Rectf. Nr. 446 tom. I, fol. 49 ad Bobelsberg, im Schätzungswert pr. 5297 fl., auf den

17. Juli,

17. August und

18. September 1878,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Mai 1878.

(2528—3)

Nr. 3661.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Korosec von Leskous (Bezirk Sittich) die exec. Versteigerung der dem Andreas Gorše von Maliberh gehörigen, gerichtlich auf 1205 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 212, pag. 10 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 29ten Mai 1878.

(2673—2)

Nr. 7333.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefina Gerdovic (durch Herrn Dr. Erlenger von Graz) die executive Versteigerung der dem Josef und der Maria Gerdovic von Untertöpliz gehörigen, gerichtlich auf 5706 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 9, Urb.-Nr. 16 ad Gilt Stöpliz und Dom.-Urb.-Nr. 71 ad Herrschaft Gurfeld und Rectf.-Nr. 1608 ad Rann reassumando bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

2. September

und die dritte auf den

2. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, bei dem hiesigen Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 23. Dezember 1877.

(2733—3) Nr. 4725.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. April 1878, Z. 3247, hiermit bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines am

22. Juli und
26. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte zur zweiten und dritten Feilbietung der dem Franz Zweg von Fühnerdorf Nr. 11 gehörigen Realität Rectf. Nr. 448 ad Stadtmagistrat Laibach geschritten werden wird.

Laibach am 18. Juni 1878.

(2418—3) Nr. 10,312.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Nepinc von Loitsch die executive Versteigerung der dem Anton Zabukovec (als Rechtsnachfolger der Elisabeth Lach von Laas) gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2, Rectf. Nr. 2 ad Stadtgilt Laas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 29sten Dezember 1877.

(2420—3) Nr. 211.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Goll von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Mathias Sterle von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich auf 1485 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 95 und sub Dom.-Grundbuchs-Nr. 114/186 ad Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 18ten Jänner 1878.

(2675—3) Nr. 4080.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß die laut Edictes vom 9. April 1878, Z. 2721, auf den 17. Juni 1878 anberaumte executive Feilbietung des Gutes Großdorf über Ansuchen des Executionsführers mit dem vorigen Anhang auf den

30. September 1878,

vormittags 10 Uhr, übertragen wurde.

Laibach am 4. Juni 1878.

(2302—3) Nr. 3250.

Bekanntmachung.

Dem Franz Rozian von Vojnavas, unbekannten Aufenthaltes, rüchichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 7. Mai 1878, Z. 3250, der Maria Stalzer von Graef wegen schuldigen 15 fl. und 3 fl. Herr Peter Persche aus Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagsetzung auf den

21. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Mai 1878.

(2618—3) Nr. 2644.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Maria Krizanić von Heil. Kreuz (durch Dr. Koceli von Gurkfeld) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 29. Dezember 1877, Z. 5457, fixierten Realfeilbietungs-Tagsetzungen bezüglich der dem Executen Franz Krizanić von Heil. Kreuz gehörigen, sub Rectf.-Nr. 1 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden, auf 2560 fl. geschätzten Realität mit dem vorigen Anhang reassumando auf den

31. Juli,

31. August und

2. Oktober 1878,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 9. Juni 1878.

(2600—3) Nr. 3339.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Miklancić die exec. Versteigerung der dem Johann Bercan von Bir gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 75 a, Suppl.-Band V, fol. 314 ad Herrschaft Sittich (Hausamt) bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

26. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 13ten Juni 1878.

(2301—3) Nr. 3272.

Bekanntmachung.

Dem Johann Majerle von Maierle, unbekannten Aufenthaltes, rüchichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 8. Mai 1878, Z. 3272, des G. Buchse von Nesselthal wegen 120 fl. f. A. Herr Peter Persche aus Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

21. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Mai 1878.

(2758—3) Nr. 3390.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von der Maria Pavlesić von Brezje erstandene, auf Namen des Jakob Pavlesić von Brezje vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommende, gerichtlich auf 280 fl. bewertete Realität am

26. Juli 1878,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Mai 1878.

(2331—3) Nr. 1811.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Jakob Jagodnit von Lominje Hs.-Nr. 7 die mit dem Bescheide vom 20. September 1876, Z. 10,825, angeordnete, jedoch fixierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Martin Jagodnit von Lominje Hs.-Nr. 25 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Virentthal sub Urb.-Nr. 541 a vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

2. August und

3. September l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Februar 1878.

(2617—3) Nr. 2643.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Agnes Krizanić von Heil. Kreuz (durch Dr. Koceli in Gurkfeld) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 29. Dezember 1877, Z. 5456, fixierten Realfeilbietungs-Tagsetzungen bezüglich der dem Executen Franz Krizanić von Heil. Kreuz gehörigen, sub Rectf.-Nr. 1 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden, auf 2560 fl. geschätzten Realität mit dem vorigen Anhang reassumando auf den

31. Juli,

31. August und

2. Oktober 1878,

jedesmal 10 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 9. Juni 1878.

(2759—3) Nr. 3379.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die vom Anton Beclauer von Otterbach erstandene, auf Namen des Jakob Spreizer von Lahina vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 114 vorkommende, gerichtlich auf 170 fl. bewertete Realität am

26. Juli 1878,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. Mai 1878.

(2778—2) Nr. 2465.

Erinnerung

an den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Jakob Kriznić.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Jakob Kriznić hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Gregor Kriznić von Zalog die Klage de praes. 15. Mai 1878, Z. 2465, auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf seiner im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 121 vorkommenden Realität mit dem Schuldscheine vom 8. Juni 1839 für Jakob Kriznić seit dem 17. Juli 1839 einverleibten Sattpost pr. 120 fl. c. s. e. überreicht, worüber die Tagsetzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

21. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Nikolaus Cerar von Zalog als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

K. k. Bezirksgericht Egg am 15ten Mai 1878.

(2190—2) Nr. 3940.

Erinnerung

an die Kestlof'schen Pupillen und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden die Kestlof'schen Pupillen und deren allfällige Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Janc von Bschütz Nr. 7 die Klage de praes. 29. März 1878, Z. 3940, auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Urb.-Nr. 38, Rectf.-Nr. 30 vorkommenden Subrealität für diese infolge Schuldobligation vom 14ten Mai 1819 ob des Betrages pr. 100 fl. am ersten Tage haftenden Pfandrechtes und Gestattung zur Einverleibung der Löschung des für dieselbe haftenden Pfandrechtes bei obiger Realität eingebracht, und es wurde zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsetzung auf den

1. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerbh. Entschließung vom 24. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Ederl, Advokaten in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 2. April 1878.

Commis

für gemischte Warenhandlung sucht eine Stelle, am liebsten in Krain, gute Referenzen können vorgewiesen werden; auch bei selbstständiger Verwendung Garantien.

Nähere Auskunft in der Buchhandlung v. Kleinmayr & Bamberg. (2823) 3-3

Russeher

wird für eine Werkstätte hier gesucht. Diese Stelle wäre besonders einem subalternen Pensionisten, welcher eine kleine Caution erlegen kann, zu empfehlen.

Näheres in Franz Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (2904)

Kleider für Photographie in Laibach

wird von einem renommierten Fachmann zu übernehmen gesucht.

Anträge unter: „F. Nr. 174“ werden durch die Administration dieses Blattes entgegen genommen. (2872) 3-2

Feldbinocles, Pendel-Remontoirs

(neu), überhaupt das Uhren- und optische Lager ganz neu auf das sorgfältigste sowie größtmöglich eingerichtet.

Ein Optometer (Augenmesser) nach bester Construction und Dr. Prof. Jaegers Methode für Brillen, reellste Bedienung empfiehlt

Niklas Rudholzer,

Kongregplatz 8,

kommt geprüfter Uhrmacher, geprüfter Optiker, f. t. österr. und f. ung. Uhrenlieferant laut Dekrets Wien, 19. November 1873, 3. 16.073, Budapest, f. ung. Finanzministerium, 7. Juni 1878, Zahl (2785) 6-2 26,303.

Prinzessen-Wasser,

echt, per Flacon 84 kr., stets frisch vorhanden (2455) 5 bei

Karl Karinger.

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung, Unter der Brantische 2. Reich sortiertes Lager aller Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib-, Zeichnungs- und Maler-Materialien, Schreib-, Brief- u. Packpapiere, Farben, Pinsel, Bleistifte, Stahlfedern, Tinte, Siegelad, Copir-, Notiz- u. Geschäftsbücher. Das Neueste in Papierconfection u. Monogrammen. Annahme von Bestellungen auf Visitenkarten. (1491) 27

Marienbader Kreuzbrunn,

frische Füllung, (1584) 18-13 verkauft billig

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach (Wienerstraße).

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, 1 Badkammer, 1 Dachboden und Dachstuhl, 1 Speisekammer, 1 Keller, 1 Holzlege und 1 Garten, ist von Michaeli d. J. an am **Krakauerdamm Nr. 18** (neu), 1. Stock, zu vermieten.

Auskunft erteilt Herr **Frisch** am Marienplatz Nr. 3. (2837) 3-2

Wir empfehlen als Bestes und Preiswürdigstes

(2661) 17 **Die Regenmäntel,** Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Glückauf nach Braunschweig!

ist und bleibt meine alte Devise, unter welcher ich wiederum die von hoher Regierung genehmigte und garantierte, bedeutend vergrößerte

Braunschweiger

Landes-Lotterie

empfehle; dieselbe enthält 44,500 Gewinne im Betrage von

8 Mill. 806,000 Mk.,

darunter ev. 450,000, spez. 300,000, 150,000, 80,000, 60,000, 3 à 40,000 3 à 30,000 etc. etc., welche in wenigen Monaten zur Entscheidung kommen müssen.

Die erste Ziehung beginnt

am 18. Juli 1878,

und verleihe ich dazu Originallose:

ein ganzes zu ö. W. fl. 9.35,

ein halbes " " fl. 4.70,

ein viertel " " fl. 2.35,

ein achtel " " fl. 1.20,

gegen Einfindung des Betrages. Jede jedem Theilnehmer den amtlichen Plan gratis, sowie auch Gewinnlisten und Gewinngebelde prompt expediert werden. Fortuna begünstigt schon oft meine Firma (eine der ältesten in dieser Branche) im reichen Maße, deshalb bedarf es keiner bombastischen Anpreisungen dieser so beliebten Lotterie. Zudem ich für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen ergebenst danke, bitte, mir folches, da die Nachfrage bereits stark ist, durch baldige Bestellungen zu erneuern.

N. Reiss,

Hauptcollecteur, Braunschweig, Langerhof (2784) 10-5 Nr. 8.

(2807-3) Nr. 4566.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Dr. Alois und Franz Ruß und Diomas Bayer, und rücksichtlich ihren unbekannten Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht, daß für dieselben zur Empfangnahme des gegen sie von Dr. Josef Rosler erwirkten grundsätzlichen Löschungsbescheides vom 25. Juni 1878, 3. 4566, der hierortige Advokat Dr. Anton Pfeifferer zum Curator ad actum bestellt wurde.

Laibach am 25. Juni 1878.

(2855-1) Nr. 4927.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht in Laibach den Leopold Cestnik von Adelsberg wegen erhobenen Schwachsinnes unter Curatel zu stellen befunden.

Zum Curator wurde Anton Ficur von Kaltenfeld Nr. 38 bestellt.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Mai 1878.

(2796-3) Nr. 7904.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Jakob Medved von Oberdorf wird hiemit kund gemacht, daß demselben Jakob Roscoe von Bösenberg (Bezirk Laas) als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 3. April 1878, 3. 588, zugestimmt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 27ten Juni 1878.

(2792-3) Nr. 4602.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Herrn Martin Pouze, Pfarrer von St. Georgen, gegen Josef Fisti von Prastje für Johann, Mathias, Mina und Marianna Fisti eingelegten exec. Feilbietungsruhren mit dem Bescheide vom 10. April l. J., 3. 2404, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes derselben und ihrer Rechtsnachfolger dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. Juni 1878.

Einladung.

Das gefertigte Saatmarkt-Comité der Pester Waren- und Effecten-Börse bringt hiermit zur Kenntnis, daß der

V. Internationale

Saat- und Getreide-Markt zu Budapest

am 19. August a. c. in den Gartenlokalitäten der „Neuen Welt“ am Lützky-Damm abgehalten wird, und werden die p. t. Handels-Corporationen, Kaufleute und Oekonomen hiedurch zur Theilnahme an diesem Saatmarkt höflichst eingeladen.

Das Sekretariat der Pester Waren- und Effecten-Börse nimmt Anmeldungen zur Theilnahme am Saatmarkt sowie der mit diesem verbundenen Maschinenausstellung entgegen, und übersendet gegen Ertrag der Eintrittsgebühr von fl. 1 ö. W. Karte und Legitimationschein, welche zu einer 33 1/2 perz. Fahrpreis-Ermäßigung auf allen Eisenbahnen und Dampfschiffen Oesterreich-Ungarns für die Zeitdauer vom 15. bis 22. August a. c. berechtigen.

Budapest, im Juli 1878.

(2900) 2-1

Das Saatmarkt-Comité der Pester Waren- und Effecten-Börse.

Herzoglich braunschweigische Landes-Lotterie.

vom Staate genehmigt und garantiert.

Dieselbe besteht aus 86,000 Original-Losen und 44,500 Gewinnen:

1 Haupttreffer eventuell 450,000	1 Haupttreffer à 12,000
1 " " 300,000	22 " " 10,000
1 " " 150,000	1 " " 8,000
1 " " 80,000	4 " " 6,000
1 " " 60,000	62 " " 5,000
3 " " 40,000	5 " " 4,000
3 " " 30,000	108 " " 3,000
1 " " 25,000	213 " " 2,000
5 " " 20,000	523 " " 1,000
12 " " 15,000	

Reichsmark n. f. w.

Die erste Ziehung findet statt

am 18. und 19. Juli 1878,

zu welcher ich Original-Lose

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
fl. 10.—	fl. 5.—	fl. 2.50	fl. 1.25

gegen Einfindung des Betrages oder Postvorschuß versende.

Jeder Spieler erhält die Gewinnlisten gratis!

(2801) 9-4

Wilh. Basilius,

Obernehmer der braunschweigischen Landes-Lotterie in Braunschweig.

(2791-3)

Nr. 4603.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Johann Zeralla (durch Dr. Mencinger) gegen Anton Rogel von Unterfernd für die Tabulargläubigerin Maria Rogel geb. Bürger eingelegte Feilbietungsruhren mit dem Bescheide vom 11. April l. J., 3. 2825, wurde wegen unbekannten Aufenthaltes ihrer Rechtsnachfolger dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. Juni 1878.

(2679-2)

Nr. 7335.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. März 1878, 3. 457, in der Executionssache der minderj. Josef Wazich Erben von Zirkniz (durch Dr. Den) gegen Nikolaus Ročavar von Zirkniz peto 137 fl. 47 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 12. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

12. Juli 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Juni 1878.

(2751-2)

Nr. 3406.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 704, Rectif.-Nr. 785 vorkommende, auf Maria Simreker aus Rožanc vergewährte, gerichtlich auf 404 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Georg Kump von Wödling, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 26. Mai 1875, 3. 2850, pr. 253 fl. ö. W. sammt Anhang, am

19. Juli und

23. August

um oder über dem Schätzungswerth und am 27. September 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Mai 1878.

(2817-2)

Nr. 7680.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5. April 1878, 3. 2831, in der Executionssache des Franz Gostiša von Kirchdorf gegen Johann Oswald von Garstchareuz peto 71 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 19. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

19. Juli 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 20sten Juni 1878.

(2682-2)

Nr. 7410.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. April 1878, 3. 3909, in der Executionssache des Michael Gostiša von Ravce gegen Johann Oswald von Garstchareuz peto 40 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 14. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

13. Juli 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 20sten Juni 1878.

(2683-2)

Nr. 7409.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. April 1878, 3. 3908, in der Executionssache des Michael Gostiša von Ravce gegen Johann Oswald von Garstchareuz peto 52 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 14. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

13. Juli 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 20sten Juni 1878.